

11 Riss 0,2 cm. — Konrad III. von Scharfeneck, Bischof von Speyer 1200 — 1224.	23 Loch ebd. 5,4 cm.
12 Hohenzollern.	24 Loch 5 cm.
13 Kalden.	25 Loch 5,7 cm.
14 Esslingen, Kt. Zürich.	26 Loch 5,6 cm.
15 Riss 1 mm.	27 Loch 11,5 cm.
16 Riss 2 mm.	28 korr. aus «jnfrascriptis».
17 Riss 1 cm.	29 Loch 5 cm.
18 Brandloch 1,5 cm.	30 « 5,5 «
19 Schwarzer Brandfleck 0,8 cm.	31 « 3,5 «
20 Brandloch 4,3 cm. In «memorate» Schluss-e geschwänzt.	32 « 4,5 «
21 Loch im Pergament 4,5 cm. im Papier 0,3 cm.	33 « 0,5 «
22 Loch im Pergament 5 cm.	34 « 3 «
	35 « 3,4 «
	36 « 0,7 «
	37 « 1,4 «
	38 « 1,1 «

182.

Feldkirch, 1414 Februar 1.

Konrad Choem, Schuhmacher und Bürger zu Feldkirch, verkauft mit Wissen Cuontzen Schnetzers, des Stadtammanns zu Feldkirch, seiner Mutter Adelheid Choem, Bürgerin zu Feldkirch, alle seine liegenden und fahrenden Güter diesseits und jenseits des Rheins.

Original im Bischöflichen Archiv Chur, ehemals im Archiv des Klosters St. Luzi.

Abschrift ebenda im Cartularium Beneduranum oder B, fol. 73.

Anmerkung. Die Güter sind nicht spezifiziert. Lt. Bemerkung «dies- und jenseits des Rheins» könnte es sich eventuell um Güter auf liechtensteinschem Gebiet handeln. Tatsächlich kommen in Ruggell «Kaemlis» Veld und Bündte vor. Vgl. Urbar des Dom-Kapitels von (ca. 1375) / 1395, oben n. 147.

183.

Thüringen, 1415 September 23.

Konrad Knabenknecht, sesshaft zu Müsinen am Eschnerberg, zahlt dem Henni Pfister aus Valentschina, sesshaft zu Bludesch, 10 Pfund Pfennige gegen 10 Schillinge Zins aus einem Weingarten zu Bludesch, welch letztere er zu einer Jahrzeitstiftung zu St. Nikolaus zu Feldkirch bestimmt.

Jch Henni pfister vsz Vallentschinen<sup>1</sup> seszhafft / ze zuc<sup>2</sup> in Bludescher<sup>3</sup> kilchspel<sup>4</sup> vnd jch anna / muella-  
tin<sup>5</sup> von Bludesch sin Eliche wirtin verjehend / Vnd thuond<sup>5</sup>